

Ökumenekongress in Waiblingen

Ein kräftiger Schub für die Einheit der Kirchen

Unter dem Motto »Nur wer sich wandelt, bleibt« wird am 28. Januar in Waiblingen ein ganztägiger Ökumenekongress stattfinden. Mit dem Treffen wollen die Veranstalter das Reformationsgedenkjahr 2017 eröffnen, aber auch in die Zukunft der Ökumene schauen und ganz bewusst auf ihre Glaubensgeschwister zugehen. In Vorträgen, Diskussionen und Workshops soll ausgelotet werden, wie die vielfach zum Stillstand gekommene ökumenische Bewegung wiederbelebt werden kann. Damit, so sagte Wolfgang Kramer, Sprecher der Initiative »pro concilio«, solle »der so notwendigen Einheit der christlichen Kirchen ein

Sich auf stürmische See begeben oder doch im ruhigen Fahrwasser bleiben? Beim Ökumenekongress soll ausgelotet werden, wie es mit der Einheit der Christen weitergeht.

kräftiger Schub« gegeben werden. Den Festvortrag wird Erwin Teufel halten. Der einstige Ministerpräsident von Baden-Württemberg hat sich in der Vergangenheit immer wieder für Reformen in der katholischen Kirche ausgesprochen.

Nach einer Podiumsdiskussion – unter anderem mit dem Altlandesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Eberhard Renz – werden zehn Arbeitskreise unterschiedliche Themen der Ökumene vertiefen.

Veranstalter des Ökumenekongresses im ökumenischen Haus der Begegnung auf der Korber Höhe sind neben der Kirchenreformbewegung »pro concilio« auch die evangelische und katholische Kirchengemeinde in Waiblingen, die Katholische Erwachsenenbildung und das Evangelische Kreisbildungswerk im Rems-Murr-Kreis.

